

PROGRAMM

der Evangelischen Erwachsenenbildung
im Kirchenkreisverband
Herford | Lübbecke | Minden | Vlotho



Themenschwerpunkt:
Neue Wege gehen!

1. HALBJAHR 2018

Evangelisches
Erwachsenenbildungswerk
Westfalen und Lippe e.V.



Liebe Leserin, lieber Leser,

Kurt Tucholsky hat einmal gesagt „Toleranz ist der Verdacht, dass der andere Recht hat.“ Ein Baustein im Fundament der Toleranz ist unserer Meinung nach in jedem Fall die Bildung! Wir wollen Sie mit dem Programm der Evangelischen Erwachsenenbildung für das erste Halbjahr 2018 einladen, mental, aber auch physisch neue Wege zu beschreiten. Zum einen haben Sie die Gelegenheit, sich mit den Quellen und der Geschichte unserer Kultur auseinanderzusetzen. Zum anderen eröffnen wir Räume, in denen Sie ihre eigenen Meinungen zur Disposition stellen können, mit anderen diskutieren und neue Gedankenmodelle kennen lernen. So haben Sie zum Beispiel im Rahmen des Kurses „Sie werden lachen – die Bibel“ die Möglichkeit in einer Gruppe die biblischen Bücher, ihre Entstehungsgeschichte sowie den historischen Hintergrund kennen zu lernen und die Texte gemeinsam zu diskutieren. Einen Perspektivwechsel der besonderen Art können Sie bei einem unserer vielfältigen Pilgerangebote erleben.

Wir möchten aber nicht nur bei uns selbst bleiben, sondern auch „über den Tellerrand“ schauen: im Rahmen des Pilotprojektes „open4“ werden gemeinsam mit Migrantenorganisationen interkulturelle Projekte entwickelt in denen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund von- und miteinander lernen...

Wir hoffen, wir haben Sie neugierig gemacht, und Sie finden beim Stöbern in unserem Programm Angebote, die Sie reizen... Über Rückmeldungen und Anregungen freuen wir uns!

Christa Zwilling-Seidenstücker – Hartmut Peltz – Irene Esser – Petra Nolting



Inhalt

■ Kultur	6 – 8
■ Politik & Geschichte	9 – 19
■ Religion & Interkulturelles	20 – 26
■ Männer, Frauen & Familie	27 – 30
■ Kompetent im Ehrenamt	31 – 33
■ Einkehr, Pilgern & Reisen	34 – 42
■ Termine	43 – 47
Allgemeine Geschäftsbedingungen	48 – 49
Impressum Anmeldeformular	50 – 51

Die Evangelische Erwachsenenbildung im Kirchenkreisverband Herford, Minden, Lübbecke, Vlotho ist Teil des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e.V., einer vom Land NRW anerkannten Weiterbildungseinrichtung. Unsere Arbeit richten wir aus an den Qualitätsstandards des Gütesiegelverbundes Weiterbildung. „Wir vertreten eine Bildung, die den Menschen stärkt und Gerechtigkeit fördert“ – dieser Satz aus unserem Leitbild dient als Maßstab für unser Bildungsprogramm.

Gerne beraten wir Sie in Planung und Durchführung von Erwachsenenbildungsmaßnahmen und stehen Ihnen bei Fragen rund um Ihre Teilnahme an einer Veranstaltung zur Verfügung. Hierfür können Sie telefonisch einen Termin mit uns vereinbaren. Sprechen Sie uns an!

Irene Esser | Rosentalstraße 6 | 32423 Minden
Tel. 0571 83744-94 | iesser@kirchenkreis-minden.de
Beratungsschwerpunkte: Spiritualität, Pilgern, Nachhaltigkeit



Hartmut Peltz | Hansastraße 60 | 32049 Herford
Tel. 05221 988-470 und über Kirchenkreis Vlotho
Lennéstraße 3 | 32545 Bad Oeynhausen | Tel. 05731 180529
erwachsenenbildung@kirchenkreis-herford.de
Beratungsschwerpunkte: Theologische und Politische Bildung



Christa Zwilling-Seidenstücker | Geistwall 32 | 32312 Lübbecke
Tel. 05741 2700-300 | Fax 05741 2700-270
christa.zwilling-seidenstuecker@kirchenkreis-luebbecke.de
Beratungsschwerpunkte: Politik und Religion, Christlich-Jüdischer Dialog, Interkulturelle Bildung



Petra Nolting | Hansastr. 60 | 32049 Herford
Bürozeit: Mo bis Do 8:00-12:30 Uhr
Tel. 05221 988-471 | Fax 05221 988-544
erwachsenenbildung@kirchenkreis-herford.de
Beratungsschwerpunkte: Antragswesen, Finanzierung, Belegführung



KULTUR

Was wollten wir noch mal vorlesen? – Programm zum Vergessen

Wild Things, Enger: Ulrike Kindermann, Tobin Wittmeier, Christoph Wind und Horst Chudzicki

Die „Wild Things“ widmen sich stets einem besonderen Thema und präsentieren ausgewählte Literatur. Bei ihrer zweiten Lesung in unserer Veranstaltungsreihe erinnern sie sich an Literaturstückchen, in denen das Thema „Vergesslichkeit“ vorkommt. Und sie lassen vergessliche Schriftsteller zu Wort kommen oder graben alltägliche Schusseligkeiten aus. Dabei wollen sie nicht vergessen, dass Vergessen nicht nur lästig oder bedrohlich sein kann, sondern oft auch amüsant und sogar hilfreich und gesund. Darum ist dieses Lesekabarett keine Demenzveranstaltung.

Montag, 26. Februar 2018 | 19:30 Uhr

Gemeindehaus an der Münsterkirche | Münsterkirchplatz 5 | 32052 Herford

Eintritt: 5,00 €

Vorverkauf ab dem 05.02.2018 im Gemeindebüro | Münsterkirchplatz 5 | Herford

Veranstalter: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Herford-Mitte

Arbeitskreis „Herford-Mitte(n) im Leben“ in Kooperation mit der Evangelischen

Erwachsenenbildung im Kirchenkreisverband Herford

Kontakt: HERFORD-MITTE(N) im Leben – Impulse für Jung und Alt
Herbert Willms | Schmiedestr. 11 | 32051 Herford | Tel. 05221 50806
oder Hartmut Peltz | Evangelische Erwachsenenbildung | Tel. 05221 988470

„Ich will wohnen im Menschenwort“

Ein musikalisch-literarischer Abend mit Gedichten von Rose Ausländer
Ursula Kurze – Konzertgitarre und Gesang

Rose Ausländer wurde 1901 in Czernowitz im damaligen Österreich-Ungarn geboren und wuchs in einer weltoffenen Familie auf, die die Traditionen eines liberalen Judentums wahrte. 1921 wanderte Ausländer in die USA aus und begann mit dem Schreiben. Sie kehrt 1930 zurück und überlebt im Ghetto die nationalsozialistische Judenverfolgung. Die traumatischen Erlebnisse aber auch ihr Glaube an die Unzerstörbarkeit und Ganzheit des Lebens prägen Rose Ausländers Werk. „Ihr literarisches Geheimnis ist es, ganz Ich zu sagen mit der Liebe zum Du. Rose Ausländers Gedichte bestehen aus Worten, stark wie der Atem der Erde.“

Die Gitarristin, Sängerin und Schauspielerin Ursula Kurze bringt empathisch und zugleich eindringlich Texte, Zitate und Tagebucheinträge zu Gehör und zeichnet so die Biographie einer der bedeutendsten deutschen Lyrikerinnen in eindringlichen Farben und zarten Pastelltönen nach.

Montag, 19. März 2018 | 19:30 Uhr (Einlass ab 19:00 Uhr)

Synagoge Herford | Komturstr. 21-23

Eintritt: 7,00 €

Veranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Herford e.V. in Kooperation mit der Evangelischen Frauenarbeit im Kirchenkreis Herford

Kontakt: Hartmut Peltz | Tel. 05221 988470/1
erwachsenenbildung@kirchenkreis-herford.de



„Neue Kirchenlieder“

Mitch Schlüter mit Samuel Jersak (Piano) und Anne Stabe (Gesang)

Mitch Schlüter schreibt und spielt Kirchenlieder. Nach dem Erstling „Leben und leben lassen“ erscheint 2018 die zweite Liedersammlung „Mitch Schlüter, Kirchenlieder“. Klug und unkompliziert werden alltägliche Gebete in Worte und Melodien gefasst. Geistliche Texte werden in moderner, lyrischer Sprache lebendig. Alltägliche Bilder überraschen und bauen für den Zuhörer eine Brücke ins eigene Erleben: Monster werden gezähmt („Sei still mein Herz“) und Achillesfersen, Küchenhängeschränke, Kindercowboyhüte, Fußballersatzbänke und Happyends bekommen ihren Platz („Überall bist du“).

Die Lieder strahlen wohlthuende Zuversicht und Hoffnung aus. Live präsentiert Mitch Schlüter seine Lieder im Trio zusammen mit Anne Stabe als Gesangspartnerin und Samuel Jersak am Piano. Den Zuhörer erwartet ein inspirierender Abend mit neuen Kirchenliedern und Neuinterpretationen alter Choräle. Man merkt, dass Mitch Schlüter in der Welt aktueller deutscher Songpoeten zu Hause ist. Mit seiner Familie in Berlin lebend, arbeitet er dort als freiberuflicher Musiker und Songschreiber und musikalischer Leiter eines evangelischen Gemeindegründungsprojektes.

Montag, 28. Mai 2018 | 19:30 Uhr

Gemeindehaus an der Münsterkirche | Münsterkirchplatz 5 | 32052 Herford

Eintritt: 7,00 €

Kartenvorverkauf: Gemeindebüro Münsterkirche | Münsterkirchplatz 5 | Herford

Veranstalter: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Herford-Mitte Arbeitskreis „Herford-Mitte(n) im Leben“ in Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Herford

Kontakt: HERFORD-MITTE(N) im Leben – Impulse für Jung und Alt
Herbert Willms | Schmiedestr. 11 | 32051 Herford | Tel. 05221 50806
oder Hartmut Peltz | Evangelische Erwachsenenbildung | Tel. 05221 988470



Politik & Geschichte

Gemeinwohl-Bilanzierung einer Apotheke

Albrecht Binder

Albrecht Binder ist Fachapotheker für Allgemeinpharmazie, Geschäftsführer der SANITAS GmbH & Co KG sowie Inhaber von vier Apotheken. Für ihn bietet die Gemeinwohlökonomie einen Ausweg aus dem Dilemma des Wachstumszwangs in einer begrenzten Welt. Sie ersetzt Konkurrenz durch Kooperation und Geldmaximierung durch Optimierung des guten Lebens für alle. Aus seiner Sicht kann dies eine intelligente Weiterentwicklung der Marktwirtschaft sein, die die wirklichen Bedürfnisse der Menschen und der Welt als unserem Lebensraum miteinander in Einklang bringt. Zusammen mit den MitarbeiterInnen-Teams seiner Apotheken in Paderborn, Steinheim und Horn-Bad Meinberg hat er für sein Unternehmen eine Gemeinwohl-Bilanz veröffentlicht. Werbegemeinschaft und Kommunalverwaltung in Steinheim/Kr. Höxter und der Volksbank-Verbund Lippe-Höxter-Detmold sehen in der GWÖ Chancen für die Zukunft und haben sich ebenfalls auf dem Weg zur Gemeinwohl-Bilanzierung gemacht.

In Vortrag und Gespräch wird Albrecht Binder unter Anderem auf die Fragen eingehen:

- Wie lassen sich die Ziele der GWÖ mit Wirtschaftlichkeit vereinbaren?“ und
- Wie können Maßstäbe und Umsetzung auch auf breiter Ebene Anwendung finden?

Montag, 10. Januar 2018 | Einlass ab 18:30 Uhr | Beginn 19:00 – ca. 21:00 Uhr

Campus MTZ | Artilleriestraße 17 | Minden

Eintritt: frei

Veranstalter: Regionale Projektgruppe Gemeinwohl-Ökonomie & Ethischer Welt-handel in Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung

Kontakt: Katharina Walckhoff | Tel. 0176 53833582
briefkasten@17plus.org



Bandenland

Deutschland im Visier der organisierten Kriminalität

Olaf Sundermeyer, Buchautor und Journalist im Investigativteam des Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb)

Die Kriminalitätsberichte in der Bundesrepublik lassen sich unterschiedlich lesen. Unbestritten ist aber die Zunahme organisierter Kriminalität, die mit hoher Professionalität Einbruchserien etwa in der Bundesrepublik zu verantworten hat. Dabei ist es nicht einfach, den Banden Einhalt zu bieten oder ihrer habhaft zu werden. Der Journalist Olaf Sundermeyer arbeitet seit 2012 beim RBB. Seine Themen sind innere Sicherheit, Extremismus, Kriminalität und Gewalt im Fußball, Rechtsextremismus und organisierte Kriminalität. 2014 erhielt er den Deutsch-Polnischen Tadeusz-Mazowiecki-Journalistenpreis.

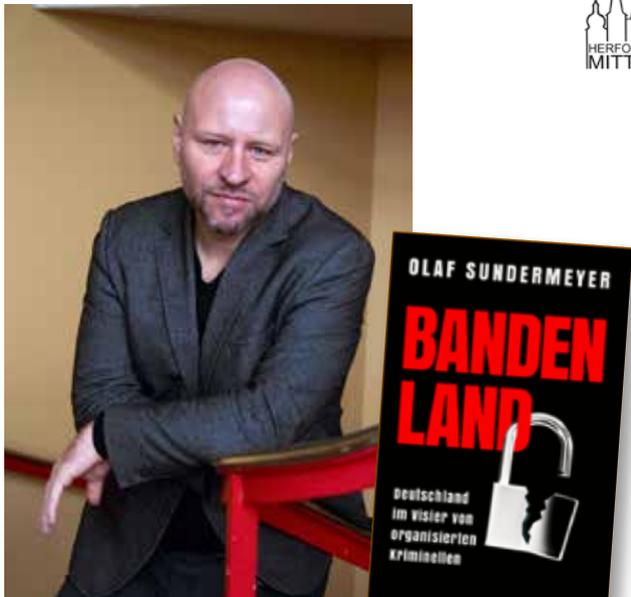
Montag, 29. Januar 2018 | 19:30 Uhr

Gemeindehaus an der Münsterkirche | Münsterkirchplatz 5 | 32052 Herford

Eintritt: frei

Veranstalter: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Herford-Mitte Arbeitskreis „Herford-Mitte(n) im Leben“ in Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung im Kirchenkreisverband Herford

Kontakt: HERFORD-MITTE(N) im Leben – Impulse für Jung und Alt
Herbert Willms | Schmiedestr. 11 | 32051 Herford | Tel. 05221 50806
oder Hartmut Peltz | Evangelische Erwachsenenbildung | Tel. 05221 988470



Dämonisiert und delegitimiert

Über die negative Darstellung Israels in großen deutschen Medien

Vortrag und Diskussion von und mit Alex Feuerherdt, Köln

„Die Posse von Arte und dem WDR rund um die Dokumentation „Auserwählt und ausgegrenzt – der Hass auf Juden in Europa“ hat es einmal mehr gezeigt: Sobald unumwunden benannt wird, dass der Antisemitismus nicht nur bei Neonazis ein Zuhause hat – sondern auch bei Islamisten, linken Organisationen und der bürgerlichen Mitte – und die sogenannte „Israelkritik“ eine seiner modernen Erscheinungsformen ist, setzt das große Abwehren und Relativieren ein. Dann distanziert sich das öffentlich-rechtliche Fernsehen plötzlich geräuschvoll von seiner eigenen Sendung und stellt einen „Faktencheck“ online, der seinem Namen nichts als Hohn spricht. Auch andere große Medien tragen regelmäßig zur Dämonisierung und Delegitimierung des jüdischen Staates bei. Kein anderer Staat der Welt wird, wie die Linguistin Monika Schwarz-Friesel analysiert hat, hierzulande so oft und so heftig medial unter Beschuss genommen wie Israel. Es herrscht, wie der Sprachwissenschaftler Anatol Stefanowitsch anhand der Schlagzeilen zum Gaza-Krieg des Jahres 2014 dargelegt hat, eine systematische Asymmetrie zulasten des jüdischen Staates.“ (Alex Feuerherdt)

Warum das so ist, welche Medien dazu in besonderem Maße beitragen und wie die negative Darstellung des jüdischen Staates in deutschen Medien oft aussieht, wird Alex Feuerherdt in seinem Vortrag erörtern. Feuerherdt ist freier Publizist und lebt in Köln. Er schreibt regelmäßig für verschiedene Zeitschriften und Online-Medien über die Themen Antisemitismus, Nahost und Fußball, unter anderem für die Jüdische Allgemeine, die Jungle World, n-tv.de, Konkret, MENA-Watch und Audiatur Online.

Montag, 12. Februar 2018 | 19:30 – 21:30 Uhr

Ernst-Lohmeyer-Haus | Stiftbergstr. 33 | Herford

Veranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Herford e.V. in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Herford

Kontakt: Hartmut Peltz | Tel. 05221 988470/ -1
erwachsenenbildung@kirchenkreis-herford.de



Gemeinwohlökonomie und Ethischer Welthandel

Was kann ich tun? Diese Frage stellen sich viele Menschen angesichts der enormen Herausforderungen, vor die unser Wirtschaftssystem uns stellt. Der Welterschöpfungstag war 2017 Anfang August, wir haben also fast die Hälfte des Jahres auf Kosten zukünftiger Generationen gelebt. – In Deutschland war der nationale Erschöpfungstag bereits im April. Wir leben also auch von den Ressourcen ärmerer Länder. Was müssen und können wir also ändern?

Diese Veranstaltung richtet sich ganz besonders an Familien mit Kindern. Gemeinsam wollen wir die Frage stellen, wie wir in Zukunft leben wollen, ohne dass Menschen in anderen Weltgegenden oder in der Zukunft für unseren Wohlstand aufkommen müssen. Welche Gewohnheiten müssten wir ablegen? Wie müsste sich unsere Stadt verändern?

Anschließend an die Zukunftswerkstatt wollen wir gemeinsam Pizza backen.

Donnerstag, 15. Februar 2018 | 16:30 – 19:00 Uhr

Marienstift | Stiftstr. 2B | Minden

Veranstalter: Regionale Projektgruppe Gemeinwohl-Ökonomie & Ethischer Welthandel in Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung

Kontakt: Katharina Walckhoff
Tel. 0176 53833582
briefkasten@17plus.org



Aufbruch und Ankommen

Enblick in die Geschichte der Schwesternschaft Salem | Dr. Ursula Krey

Die spannende Geschichte der ehemaligen Diakonissenanstalt Salem-Köslin begann 1868 offiziell mit dem Mädchen-Rettungshaus Salem in Stettin. 1914 verlegte die Schwesternschaft ihren Sitz nach Köslin, um am dortigen Krankenhaus die Pflege zu übernehmen. Nach der kriegsbedingten Vertreibung aus Pommern mit mehreren Zwischenstationen bis nach Dänemark, Oldenburg und Rastede, fanden die Diakonissen ab 1950 eine neue Heimat in Minden. Auch hier übertrug man ihnen Aufgaben in der Kranken- und Gemeindepflege. Parallel dazu betreuten sie die Kinderheimat. Später entstand ein weiteres Geschäftsfeld, die Altenhilfe, die aus dem Feierabendhaus für Schwestern im Ruhestand hervorgegangen ist. Das Fachseminar für Altenpflege bildete den Nachwuchs aus. 1984 wurde die diakonische Schwesternschaft gegründet, um auch verheirateten Frauen aufnehmen zu können. Unter dem Dach der „Diakonie Stiftung Salem“ vereinigten sich 2010 das Diakonische Werk und die Diakonissenanstalt Salem-Köslin Minden zu einem großen sozialen Unternehmen. Diese Daten verraten wenig über die Fülle an persönlichen, auch leidvollen Erfahrungen einer Schwesternschaft, deren eigene Tradition wesentlich von Flucht und Vertreibung geprägt worden ist.

Dr. Ursula Krey, Historikerin aus dem Institut für Diakonie- und Sozialgeschichte in Bielefeld, wird die geschichtliche Entwicklung in ihren vielfältigen Facetten und Strukturen aufzeigen, dabei auch die aktuelle Situation betrachten und einen Blick auf zukünftige Herausforderungen werfen.

Mittwoch, 28. Februar 2018 | 19:00 Uhr

Festsaal des Mutterhauses | Kühlenstraße 82 | Minden

Eintritt: frei

Kontakt: Andreas Hitzemann | Diakonie-Stiftung-Salem | Tel. 0571 5051054



Geschichtswerkstatt Löhne: Der Geschichte auf der Spur

Wolfhard Jording

Die Geschichte vor Ort aufspüren, Löhner Geschichte erinnern, bewahren und weitergeben - das ist Ziel der Geschichtswerkstatt. Sie richtet sich an alle Interessenten, die sich mit der Löhner Geschichte beschäftigen, und gemeinsam in Arbeitsgruppen einzelne Aspekte der Löhner Geschichte vertiefen möchten (wie z.B. Nationalsozialismus und Kriegsende in Löhne, Entwicklung des Löhner Bahnhofs, Geschichte der Ulenburg oder Erforschung der eigenen Familiengeschichte). Es werden verschiedene methodische Herangehensweisen – wie Werkstattgespräche, Zeitzeugengespräche, Archivarbeit, wertschätzende Biographiearbeit – vorgestellt, die sich ergänzen und nach individueller Vorliebe angewandt werden können. So werden durch Mitarbeit in der Geschichtswerkstatt kleinere oder größere Projekte umgesetzt mit dem Ziel, Löhner Geschichte zu erfassen und erfahrbar zu machen. Im Herbst 2017 stand die Vorbereitung der Ausstellung „Löhne in den 1950er Jahren“ im Mittelpunkt, deren Ergebnisse jetzt im Frühjahr 2018 gezeigt werden. In diesem Halbjahr wollen wir neue Themen suchen und uns auf ein oder zwei neue Schwerpunktthemen einigen. Die Arbeit in der Geschichtswerkstatt lebt von Ihrem Interesse und Ihren Beiträgen – bringen Sie gerne Ihre Fragen, Ihr Wissen, Ihre Erfahrungen und Themen mit!

Montag 19. März 2018 | 17:00 – 18:30 Uhr

Montag 14. Mai 2018 | 17:00 – 18:30 Uhr

Volkshochschule | Werretalhalle | Alte Bündler Straße 14
32584 Löhne | Erdgeschoss | Raum 1

Die Geschichtswerkstatt ist eine Kooperation der VHS Löhne mit dem Heimatverein/ Stadtarchiv Löhne und der Evangelischen Erwachsenenbildung.

Kontakt: VHS Löhne | Tel. 05732 100588
Evangelische Erwachsenenbildung
Minden | Irene Esser | Tel. 0571 8374494



Eine gerechtere Welt ist möglich

Gelebte Modelle einer fairen und nachhaltigen Wirtschaft
Dr. Wolfgang Kessler | Musikgruppe „Saitenwind“



So kann es nicht weitergehen: Acht Menschen besitzen weltweit so viel wie die Hälfte der Menschheit; Flutkatastrophen in den USA, in Indien und Afrika zeigen die Folgen der Erderwärmung, Millionen Menschen fliehen aus ihrer Heimat, an den Finanzmärkten wird gezoxt wie eh und je. Deutschland erscheint als Himmel auf Erden, doch auch hierzulande wächst die Kluft zwischen Arm und Reich, nehmen die Umweltprobleme ebenso zu wie die Kritik an der Demokratie. Der Zusammenhalt der Gesellschaft ist bedroht. In dieser Lage sind Alternativen gefragt. Der Vortrag des Wirtschaftspublizisten Dr. Wolfgang Kessler, Chefredakteur von Publik-Forum, zeigt neue Wege zu einem anderen Wirtschafts- und Lebensstil im Süden und im Norden auf: eine gerechtere und nachhaltige Wirtschaftspolitik, ein neuer Umgang mit Geld, ein Ökobonus für ein zukunftsfähiges Wirtschaften, ein Grundeinkommen im Süden gegen Armut, neue Strategien gegen den Welthunger und viele kommunale und persönliche Möglichkeiten, um die Wirtschaft nach den eigenen Idealen zu steuern.

Wolfgang Kessler, geboren 1953, ist Publizist, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler. Er studierte in Konstanz, Bristol und an der London School of Economics. Die Promotion erfolgte 1982 an der Universität Konstanz. Nach einer kurzen wissenschaftlichen Tätigkeit im Rahmen des Internationalen Währungsfonds (1982/83) ist Kessler seit 1983 als Journalist tätig. Er betrieb zunächst ein eigenes Pressebüro für verschiedene Tageszeitungen und Rundfunkanstalten. Im Jahre 1991 wechselte er zu Publik-Forum als Ressortleiter für Politik und Gesellschaft. Seit 1999 ist er Chefredakteur. Kessler beschäftigt sich in zahlreichen Büchern mit Wegen zu einer zukunftsfähigen Wirtschaft auf ethischer Grundlage. „Saiten Wind“ ist eine Mindener Musikgruppe mit Gitarre (Norbert Brosig), Saxophon (Katja Steffen), Klarinette (Klaus Kämmerling) und Oboe (Robert Karbstein).

Donnerstag, 19. April 2018 | 19:30 Uhr

ab 19:00 Uhr Begrüßung mit Musik der Gruppe „Saiten Wind“

Haus am Dom | Kleiner Domhof 30 | Minden

Veranstalter: Kath. Bildungswerk Minden in Kooperation mit Leserinitiative Publik-Forum e. V., Ev. Erwachsenenbildung Minden, Welthaus Minden, Kolping-Familie Minden, DJK Dom Minden, KAB, St. Ansgar, kfd, Bezirk Minden

Kontakt: Ulrich Stadtmann | Katholisches
Bildungswerk Minden | Tel. 0571 21294



Erzählcafé: „Rund um den Bahnhof“

Sabine Lucia Müller

Unter dem Motto „Das weiß ich noch wie heute!“ findet in diesem Frühling aufgrund der Vielzahl der Beiträge nochmals ein Erzählcafé mit Geschichten rund um den Bahnhof Löhne statt. Der Bahnhof ist nicht nur für die Löhner Geschichte und aufgrund vieler Erinnerungen interessant, sondern auch ein Ort, für den gerade vieles geplant und entwickelt wird. Zum Erzählcafé sind alle herzlich eingeladen, sei es nun, um selbst rund um den Bahnhof zu berichten, in Erinnerungen zu schwelgen oder Ideen auszutauschen – in jedem Fall: ins Gespräch zu kommen. Diesmal findet das Erzählcafé „rund um den Bahnhof“ im Bahnhof selber statt – im ehemaligen Wartesaal der 1. Klasse, der bereits als „Löhnes gute Stube“ gilt. Begleitet und moderiert wird das Erzählcafé von Sabine Lucia Müller.

Samstag, 21. April 2018 | 15:00 – 16:30 Uhr

Bahnhof Löhne – ehemaliger Wartesaal 1. Klasse | Bündler Straße 7 | 32584 Löhne
Kosten: Die Teilnahme ist kostenlos, eine Spende für Kaffee und Kuchen wird erbeten.

Das Erzählcafé ist eine Kooperation der VHS Löhne mit dem Heimatverein/Stadtarchiv Löhne, der Evangelischen Erwachsenenbildung, dem Hospizkreis Löhne und der Stadtbücherei Löhne.

Kontakt: Volkshochschule Löhne | Tel. 05732 100 588 | vhs@loehne.de



Zu Fuß durch ein nervöses Land

Auf der Suche nach dem, was uns zusammenhält
Vortrag von Jürgen Wiebecke

Der bekannte WDR Radio-Moderator (Philosophisches Radio) und Buchautor Jürgen Wiebecke besucht den KAKTUS. Er erzählt und liest von einer mehrwöchigen Fußwanderung durch unser Land. Bewusst hat er dabei auch Orte aufgesucht, „wo es weh tut“ – auf der Suche nach Menschen, die sich um mehr kümmern als um ihr privates Wohlbefinden und gerade deshalb glücklich sind.

Der wunderbare Erzähler Wiebecke steckt seine Zuhörerschaft geradezu an mit Warmherzigkeit und ungekünsteltem Optimismus.
„Unterwegs als Wanderer ist...mein Blick klarer, mein Verhältnis zur Welt dichter.“

Samstag, 5. Mai 2018 | 20:00 Uhr

Gemeindehaus Gehlenbeck | Mühlenstraße 5 | 32312 Lübbecke
Eintritt: Vorverkauf 8,00 € (Volksbank Gehlenbeck, Bücherstube Lübbecke, Gemeindebüro Gehlenbeck), Abendkasse 10,00 €

Kontakt: Kaktus-Gruppe Lübbecke-Gehlenbeck
Tel. 05741 61120 | www.kaktus-gruppe.de



Erzählcafé *spezial*: „Hosenkrieg, Kino und Musik“ – 50er Jahre in Löhne

Erzählen, zuhören, erinnern, erfahren – wir laden herzlich ein zum 8. Löhner Erzählcafé, diesmal in den Räumen des Heimatmuseums. Gemeinsam mit Ihnen und angeregt durch die Ausstellung „Löhne in den 1950er Jahren“ (Freitag, 13. Mai – Sonntag, 13. Juni 2018), die unter anderem ein Wohnzimmer der 50er Jahre nachstellt, wollen wir die Erinnerung an damals wecken, mit Fotos und Erinnerungsstücken auf Spurensuche gehen, Musik hören, Lebenserfahrungen austauschen und für die Gegenwart nutzen. Themen dabei können sein: Wo traf man sich in den 50ern? Welche Freizeitangebote gab es zum Beispiel für die Jugend? Wieviel Freizeit hatte man überhaupt? Welche Musik hörte man? Wozu tanzte man? Wo konnte man ins Kino gehen? Wo ging man schwimmen? Welche Vereine und Gemeinschaften gab es? Welche elterlichen Kontrollen gab es? Gab es Rivalitäten zwischen Löhner Stadtteilen? Erinnern Sie sich an „Halbstarke“ oder eine eigene, trotzige Zeit? Wo und wann lernten Sie Moped- oder Autofahren? Und nicht zuletzt: Gab es Streit, weil Mädchen Hosen tragen wollten? Überhaupt, Mode: Was zog man an, und wo besorgte man sich das? Zum Erzählcafé sind Interessierte aller Generationen herzlich eingeladen (übrigens auch wenn Sie die 50er Jahre nicht in Löhne verbracht haben) - sei es, um selbst von Erlebnissen zu berichten, in Erinnerungen zu schwelgen oder sei es einfach nur, um den Erinnerungen anderer zu lauschen, Bilder anzusehen (bringen Sie gern einige Fotos oder Erinnerungsstücke mit!) und ins Gespräch zu kommen. Begleitet und moderiert wird das Erzählcafé von Sabine Lucia Müller.

Samstag, 9. Juni 2018 | 15:00 – 16:30 Uhr

Heimatmuseum Löhne | Alter Postweg 300 | 32584 Löhne

Eintritt: frei – eine Spende für Kaffee und Kuchen wird erbeten.

Das Erzählcafé ist eine Kooperation der VHS Löhne mit dem Heimatverein/Stadtarchiv Löhne, der Evangelischen Erwachsenenbildung, dem Hospizkreis Löhne und der Stadtbücherei Löhne.

Kontakt: VHS Löhne | Tel. 05732 100 317
und Joachim Kuschke | Tel. 05732 31 72
vhs@loehne.de



Aktuelle Herausforderungen in der Stadtplanung Bad Oeynhausens

Vortrag mit anschließender Aussprache

**Technischer Beigeordneter Thomas Lüer, Stadt- u. Verkehrsplanung
Bad Oeynhausens**

Mit dem 1.1.2018 geht das Ressort Stadt- und Verkehrsplanung in die Hände des neuen Chefs über, der 2018 weitreichende Veränderungen einzuleiten hat, allem voran die Umgestaltungen von Bahnhof und Mindener Straße.

Dienstag, 19. Juni 2018 | 19:30 – 21:00 Uhr

Gemeindehaus der Wichernkirchengemeinde | Wichernstr. 15 | Bad Oeynhausens

Eintritt: frei

Veranstalter: Ev.-luth. Wichernkirchengemeinde Bad Oeynhausens / Aktuelle Runde

Kontakt: Gemeindebüro Wichernstr. 15 | Tel. 05731 92849



© Ulf Hanke

■ RELIGION & INTERKULTURELLES

■ ■ ■ „Sie werden lachen – die Bibel“

In 2x10 Lektionen durch die Bibel – ein Lektürekurs

Leitung: Hartmut Peltz | Evangelische Erwachsenenbildung

Haben Sie immer schon einmal vorgehabt, wesentliche Teile der Bibel zu lesen, sowohl wichtige Bücher des Alten, als auch des Neuen Testaments?

Die Evangelischen Kirchengemeinden der Region Bünde und die Evangelische Erwachsenenbildung bieten von Januar 2018 bis Februar 2019 einen Lektürekurs zur Bibel an. Im vierzehntägigen Abstand wird jeweils ein Buch aus dem Alten und im 2. Halbjahr 2018 jeweils ein Buch aus dem Neuen Testament besprochen. Günstig ist es, wenn das Buch in Vorbereitung auf den Kurs gelesen wird um es dann an dem jeweiligen Abend diskutieren zu können. Hartmut Peltz, zuständig für die Evangelische Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Herford, wird in die Geschichte, Themen und Fragestellungen der einzelnen Bücher einführen. An den Abenden sollen die Fragen der Teilnehmenden aufgenommen werden und an wichtigen Textabschnitten zentrale Passagen des jeweiligen Buches besprochen werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

- **Dienstag, 16. Januar** | Das Alte/das Erste Testament – ein Überblick
- **Dienstag, 30. Januar** | Schöpfung und Fall | 1. Mose/Genesis 1-11
- **Dienstag, 13. Februar** | Abraham/Sara/Hagar und Jacob/Rahel und Lea – die Erzelternerzählungen, 1. Mose 12-37
- **Dienstag, 27. Februar** | Die Josephnovelle, 1. Mose 38-50
- **Dienstag, 13. März** | Das Buch Mose/Exodus
- **Dienstag, 10. April** | Das 5. Buch Mose/Deuteronomium
- **Dienstag, 24. April** | Der Prophet Amos
- **Dienstag, 8. Mai** | Der Prophet Jesaja II (Jesaja 40-55)
- **Dienstag, 5. Juni** | 1. Und 2. Samuel – Saul und David
- **Dienstag, 19. Juni** | 1.+2. Könige: Elia und die Könige
- **Dienstag, 3. Juli** | Das Buch Hiob

Jeweils 19:30 – 21:15 Uhr

Volkening Haus in Südlengern | Lutherstr. 10

Kursgebühr: 10,00 €

Kontakt | Information | Anmeldung
 Hartmut Peltz | Evangelische Erwachsenenbildung | Tel. 05221 988470
 Hansastr. 60 | 32049 Herford
 erwachsenenbildung@kirchenkreis-herford.de



■ ■ ■ Streit und Konflikte in der Bibel und in der Kirche

Diskussionen – Gespräche – Informationen

Leitung: Hartmut Peltz | Evangelische Erwachsenenbildung

In Gesellschaft und Kirche wird viel gestritten – dies zu allen Zeiten und in vielen Fällen zu Recht. Dies ist in der konflikthafter Natur menschlichen Zusammenlebens in Familie, Staat und Kirche begründet. Es ist demgemäß kein Wunder, dass Konflikte und Auseinandersetzungen in den biblischen Schriften des Alten und Neuen Testaments beschrieben und durchdacht werden. An den geplanten Abenden sollen wichtige Fragen und mögliche Antworten, die schon in der Bibel aufgegriffen werden, vorgestellt werden. Zugleich soll deren Bedeutung für die heutige gesellschaftliche und kirchliche Wirklichkeit besprochen werden. Konflikte und Streit können zu Verhärtungen, Verbitterungen und letztlich Unrecht führen. Sie können aber ebenso einen Weg in eine klarere Zukunft weisen, heißt es doch in einem Lied: „Wage den Streit, öffne die Zeit.“ Die Evangelische Erwachsenenbildung und die Evangelischen Kirchengemeinden in Vlotho laden herzlich ein.

■ Montag, 5. Februar 2018 | 19:30 Uhr

Worüber man im Alten und Neuen Testament stritt und welche Bedeutung dies heute hat
 Einführung und Gesprächspartnerin: Pastorin Dr. Kerstin Schiffner, Dortmund

■ Montag, 19. Februar 2018 | 19:30 Uhr

„Du sollst Dir kein Bildnis machen“ – Ein Gebot und die Menschenbilder unserer Zeit
 Einführung und Gesprächspartner: Bernd Kollmetz, Pastor an den Johanniter Ordenshäusern, Bad Oeynhausen

■ Montag, 5. März 2018 | 19:30 Uhr

„Auge um Auge, Zahn um Zahn“ – Vom Sinn und Unsinn der Rache
 Einführung und Gesprächspartner: Pastor i.R. Jürgen Kattenstein, Bad Oeynhausen

■ **Montag, 19. März 2018 | 19:30**

Bestrafen oder ausgleichen?

Einführung und Gesprächspartner: Stefan Thünemann, Pastor an der Justizvollzugsanstalt Herford

■ **Montag, 9. April 2018 | 19:30 Uhr**

„Alles verstehen, heißt alles verzeihen?“ – Über Sinn und Unsinn des Verzeihens

Einführung und Gesprächspartner: Superintendent Michael Krause, Herford

■ **Montag, 23. April 2018 | 19:30 Uhr**

Endloses Palaver? – Möglichkeiten und Grenzen des Gespräches unter Streitenden

Einführung und Gesprächspartner: Professor Dr. Gottfried Orth, Braunschweig

■ **Montag, 7. Mai 2018 | 19:30 Uhr**

Gemeindeflucht, Verketzerung, alles unter den Teppich kehren? – Streit in der Kirche – Beobachtungen und Anmerkungen

Einführung und Gesprächspartner: Pastor Hans Schmidt, Halle

■ **Montag, 14. Mai 2018 | 19:30 Uhr**

Nachbereitung bei Speis und Trank

Die Abende werden von Hartmut Peltz, Pädagoge in der Evangelischen Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Vlotho, moderiert.

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Vlotho-St. Stephan | Lange Str. 108 | Vlotho
Seminargebühr: 10,00 €

Kontakt | Information | Anmeldung

Bitte melden Sie sich bei Interesse bis zum 19. Januar 2018 an bei:
Evangelische Erwachsenenbildung | Hartmut Peltz | Tel. 05221 988470/-471
(Mo bis Mi 9:00-13:00 Uhr) | Tel. 05731 1805-29 (Do bis Fr 9:00-13:00 Uhr)
erwachsenenbildung@kirchenkreis-herford.de oder
Ev. Kirchengemeinde Vlotho St. Stephan | Gemeindebüro | Tel. 05733 2370
ststephan.vlotho@teleos-web.de oder
Pastor Jörg-Uwe Pehle | Tel. 05733 9934430 | joerg-uwe.pehle@kk-ekvw.de

Die Bibel: Das Buch, das Europa schuf !

Vishal Mangalwadi: „Das Buch der Mitte“ | Rosemarie und Martin Siegert

Der indische Philosoph und Theologe V. Mangalwadi hat sich eingehend mit der Geschichte Europas und der Bibel beschäftigt. Als Nicht-Europäer ist er so etwas wie ein ‚unabhängiger Zeuge‘, der verblüffende Zusammenhänge zwischen Freiheit, Demokratie, Wohlstand und der prägenden Kraft von Gottes Wort entdeckt hat. Sein „Buch der Mitte“ (6. Auflage 2017) wurde zum Bestseller. Die Bibel: Herzstück der westlichen Kultur!

Dienstag, 20. März 2018 | 19:30 Uhr

Gemeindehaus der Wichernkirchengemeinde | Wichernstr. 15 | Bad Oeynhausen

Eintritt: frei

Veranstalter: Ev.-luth. Wichernkirchengemeinde Bad Oeynhausen / Aktuelle Runde

Kontakt: Gemeindebüro Wichernstr. 15 | Tel. 05731 92849

Wie viele Himmel und wie viele Länder ist es wohl her...?

„Café Magusto“ mit Konzert in der Alten Synagoge Petershagen

Julia Zipprick, Thomas Bachmann, Verena Guido – drei Multiinstrumentalisten auf Geige, Klavier, Gitarre, Mandoline, Akkordeon, Percussion – und ihre gleichermaßen professionellen Gesangsstimmen nehmen uns mit auf eine Reise ins Paris, Berlin und New York der 30er-Jahre und von da aus in die große Weite. www.cafemagusto.de

Sonntag, 22. April 2018 | 18:00 Uhr

Alte Synagoge Petershagen | Goebenstraße 5+7

Eintritt: ca. 12,00 € (VVK in der Buchhandlung Betz, Petershagen)

Veranstalter: Stadt Petershagen und AG Alte Synagoge Petershagen

Kontakt: Wolfgang Battermann AG Alte Synagoge Petershagen
Tel. 05707 1378 | info@synagoge-petershagen.de



Café Magusto

Rosemarie und Martin Siegert



„Nicht gleichgültig bleiben!“

Die soziale Botschaft von Papst Franziskus
Prof. Dr. theol. Norbert Mette | Münster

Papst Franziskus erinnert seine Kirche nachdrücklich daran, Anwältin des Evangeliums in der Welt zu sein und schreibt: „Ein authentischer Glaube – der niemals bequem und individualistisch ist – schließt immer den tiefen Wunsch ein, die Welt zu verändern, Werte zu vermitteln, nach unserer Erdenwanderung etwas Besseres zu hinterlassen ...“

Dienstag, 15. Mai 2018 | 19:30 – 21:00 Uhr
Gemeindehaus der Wichernkirchengemeinde
Wichernstr. 15 | Bad Oeynhausen
Eintritt: frei
Veranstalter: Ev.-luth. Wichernkirchengemeinde
Bad Oeynhausen / Aktuelle Runde

Kontakt: Gemeindebüro Wichernstr. 15
Tel. 05731 92849



Führungen in der Synagoge und über den Jüdischen Friedhof in Minden

Im Jahr 2018 bietet die jüdische Kultusgemeinde Minden und Umgebung in Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Minden e.V. Führungen in der Synagoge und über den jüdischen Friedhof in Minden an.

Auf Anfrage ist es möglich, die Führungen auf unterschiedliche Zielgruppen auszurichten und je nach Interesse der Gruppe verschiedene Schwerpunkte zu setzen. Ideal ist eine Gruppengröße von maximal 30 Personen.

Kontakt: Christa Zwilling-Seidenstücker | Evangelische Erwachsenenbildung
Tel. 05741 2700300 | erwachsenenbildung@kirchenkreis-luebbecke.de



Die Situation der koptischen Kirche im Mittleren Osten und in Deutschland

Anba Damian, Bischof der koptischen Gemeinde in Deutschland,
Kloster Brenkhausen/Höxter

Obwohl die koptische Weihnacht seit 2002 in Ägypten als offizieller Feiertag gilt, beklagen die koptischen Christen, etwa 10% der ägyptischen Gesamtbevölkerung, eine gesellschaftliche und staatliche Benachteiligung durch islamische Intoleranz. Attentate auf koptische Kirchen und Gewalttaten gegenüber „Andersgläubigen“ reklamieren meist Salafisten und der IS für sich.

Die Geschichte der Kopten ist auch eine Geschichte der Unterdrückung und Verfolgung, schon in der Römerzeit. Deshalb nennen sich die Kopten, was nichts Anderes als Ägypter bedeutet, „Kirche der Märtyrer“. Als Gründer der koptisch-orthodoxen Kirche gilt der Evangelist Markus, der im ersten christlichen Jahrhundert in Ägypten gelebt haben soll.

Heute leben mit steigender Tendenz durch die nicht enden wollende Krise im Nahen Osten 10 bis 12 tausend Kopten in Deutschland, in Amerika und Kanada sind es eine Million.

In Deutschland gibt es zwei koptisch-orthodoxe Klöster und elf Kirchen. Bischof Anba Damian arbeitete, bevor er Bischof wurde, als Oberarzt in der Radiologie einer Klinik.

Montag, 26. März 2018 | 19:30 Uhr

Gemeindehaus an der Münsterkirche | Münsterkirchplatz 5 | 32052 Herford
Eintritt: frei

Veranstalter: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Herford-Mitte
Arbeitskreis „Herford-Mitte(n) im Leben“



Kontakt: HERFORD-MITTE(N) im Leben – Impulse für Jung und Alt
Claudine Bredt | Diebrocker Str. 60a | 32051 Herford | Tel. 05221 58032
Herbert Willms | Schmiedestr. 11 | 32051 Herford | Tel. 05221 50806



Projekt open4

Der Kreis Minden-Lübbecke ist eine von drei Pilotregionen eines bundesweiten Großprojektes, mit dem Ziel Menschen mit Migrationshintergrund stärker in die Weiterbildung einzubinden.

Trotz der langen Einwanderungsgeschichte in Deutschland ist zu beobachten, dass

1. Personen mit Migrationshintergrund deutlich weniger bestehende Weiterbildungsangebote in Anspruch nehmen und
2. Teilnehmende mit und ohne Migrationshintergrund sich in der Weiterbildung nur selten vermischen. Ein gemeinsames miteinander und voneinander Lernen geschieht kaum, weder bei den alt eingesessenen Weiterbildungseinrichtungen, noch bei Angeboten von Migrantenorganisationen.

Gemeinsam mit den drei Partnerorganisationen Gesellschaft Ezidischer AkademikerInnen e.V., Hope hilft e.V. und der jüdischen Kultusgemeinde Minden und Umgebung machen wir uns auf den Weg im Dreischritt „Barrieren finden – Brücken bauen – Wege nutzen“.

Gemeinsam entwickeln wir Veranstaltungen, die Bildung als inklusives Angebot für alle Menschen implementieren.

Haben Sie Interesse am Projekt, an der Zusammenarbeit oder Ideen für Veranstaltungsformate? Sprechen Sie uns gerne an!

Kontakt: Christa Zwilling-Seidenstücker | Evangelische Erwachsenenbildung
Tel. 05741 2700300 | erwachsenenbildung@kirchenkreis-luebbecke.de



■ MÄNNER, FRAUEN & FAMILIE

Verhaltensstörungen im Kindesalter

Kinder-Psychologe Thomas Duda | Hildesheim

Nicht wenige Eltern äußern sich besorgt über Auffälligkeiten, die sie an ihren Kindern beobachten: Was ist von Wutanfällen zu halten oder sich häufender Aggression? Warum kann das Kind sich nicht an Absprachen oder Regeln halten? Wie soll man sich die kindlichen Konzentrationsschwierigkeiten erklären?

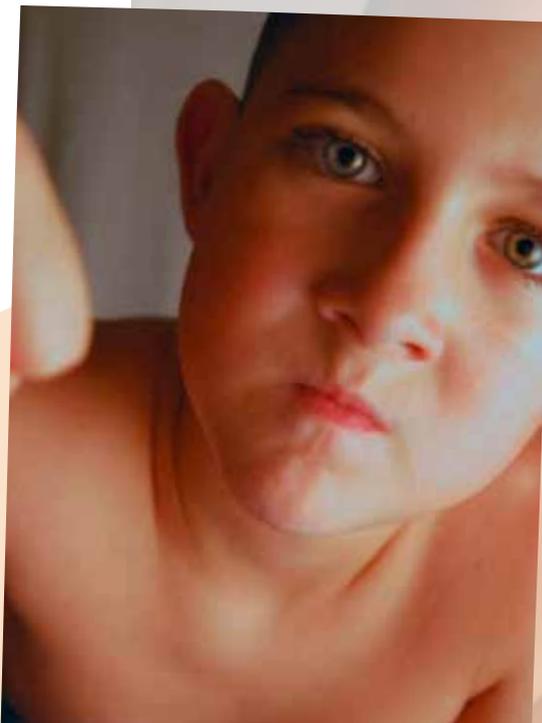
Der Hildesheimer Kinderpsychologe Thomas Duda widmet diesen Abend problematischen kindlichen Verhaltensweisen und gibt Hilfen für Eltern und Erziehende.

Dienstag, 16. Januar 2018 | 19:30 Uhr

Eintritt: frei

Gemeindehaus der Wichernkirchengemeinde | Wichernstr. 15 | Bad Oeynhausen
Veranstalter: Ev.-luth. Wichernkirchengemeinde Bad Oeynhausen / Aktuelle Runde

Kontakt: Gemeindebüro Wichernstr. 15 | Bad Oeynhausen | Tel. 05731 92849



Probleme rund um das Hüftgelenk

Chefarzt Dr. med. Christian Götze, Auguste-Viktoria-Klinik, Bad Oeynhausen

Mehr als 500 Operationen bei Hüftproblemen, die nicht nur durch Arthrose bedingt sind, werden jährlich in der Oeynhausener Auguste-Viktoria-Klinik für Allgemeine Orthopädie durchgeführt. Prof. Götze verfügt über große Erfahrungen im Blick auf Endoprothetik am Hüftgelenk und neue Therapieverfahren. Im Anschluss an seinen Vortrag wird er sich den Fragen des Publikums stellen.



Dr. med. Christian Götze

Dienstag, 20. Februar 2018 | 19:30 Uhr

Gemeindehaus der Wichernkirchengemeinde | Wichernstr. 15 | Bad Oeynhausen

Eintritt: frei

Veranstalter: Ev.-luth. Wichernkirchengemeinde Bad Oeynhausen / Aktuelle Runde

Kontakt: Gemeindebüro Wichernstr. 15 | Bad Oeynhausen | Tel. 05731 92849
Dienstag bis Donnerstag 10:00 bis 11:30 Uhr

Umfassende Betreuung am Lebensende

Dr. med. Norbert Ernst | Haus- u. Palliativarzt | Bad Oeynhausen

In den letzten zehn Jahren wurde ein umfassendes ambulantes Versorgungs- und Begleitungssystem für das Lebensende in unserem ländlich strukturierten Flächenkreis Minden-Lübbecke erschaffen – das ambulante Palliativnetz!

Dr. med. Norbert Ernst ist einer der beiden ärztlichen Ansprechpartner in diesem Netz, in dem im vergangenen Jahr mehr als 1.100 Menschen ihrem Wunsch entsprechend zuhause versorgt wurden.

Dienstag, 17. April 2018 | 19:30 – 21:00 Uhr

Gemeindehaus der Wichernkirchengemeinde | Wichernstr. 15 | Bad Oeynhausen

Eintritt: frei

Veranstalter: Ev.-luth. Wichernkirchengemeinde Bad Oeynhausen / Aktuelle Runde

Kontakt: Gemeindebüro Wichernstr. 15 | Bad Oeynhausen | Tel. 05731 92849
Dienstag bis Donnerstag 10:00 bis 11:30 Uhr

Ein offenes Haus für Familien

Seit 10 Jahren ist unsere ARCHE NOAH Kita und Familienzentrum. Seitdem verstehen wir uns als Anlaufstelle für Familien in Petershagen und Umgebung. Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern haben wir ein reichhaltiges Angebot aus den Bereichen

Beratung | Bildung | Betreuung | Begegnung

Wir laden herzlich ein, unsere Angebote wahrzunehmen, zur Teilnahme und zum Schnuppern.

■ Dauerhusten und Schniefnase – Umgang mit Infekten und Impfungen bei Kindern
Vortrag und Gespräch | Heike Hannen, Hausärztin
16. Januar 2018 | 20:00 – 21:30 Uhr

■ Auf eigenen Beinen stehen – vertrauen, spielen, lernen
Sandra Senne-Meinert
27. Januar 2018, 9:00 - 12:00 Uhr
30. Januar 2018, 20:00 - 21:30 Uhr
06. Februar 2018, 20:00 - 21:30 Uhr

■ Methodenwerkstatt für die Arbeit mit Kindern und Familien mit
Fluchterfahrung | Gabi Damke
19. Februar 2018 | 08:00 - 16:00 Uhr

■ Wenn die Schutzhülle einen Riss bekommt – wie schütze ich
mein Kind vor sexuellen Übergriffen? | Birgit Thinnen
12. April 2018 | 20:00 - 21:30 Uhr

■ Mutig und Selbstbewusst – wie sich das Selbst
vertrauen bei Kindern entwickelt
Elisabeth Fendel
07. Juni 2018 | 20:00 - 21:30 Uhr

Kontakt: Gabi Damke | Ev. Familien-
zentrum Arche Noah | Kreuzstr. 14
32469 Petershagen | Tel. 05707 8412
info@familienzentrum-kita-arche-noah.de



Interkultureller Frauendialog | Cordula Prinz, Elke Bikowski

Frauen aller Kulturen sind eingeladen zu einem Erfahrungsaustausch über weibliche Identität in einer sich wandelnden Gesellschaft. Wie sind sie geprägt, was ändert sich, wo entstehen Fragen und wie können Antworten aussehen? Im geschützten Kreis und in wertschätzender Atmosphäre besteht die Möglichkeit, die eigenen Anliegen einzubringen und an den Erfahrungen der anderen teilzunehmen.

Ab 03. Januar 2018 | jeweils mittwochs, außer in den Schulferien

9:00 – 12:00 Uhr | Petri-Gemeindehaus | Petrikirchweg 4-6 | 32423 Minden

Ab 05. Januar 2018 | jeweils freitags, außer in den Schulferien

12:30 – 15:00 Uhr | Stadtteiltreff | Wilmersdorfer Weg 5 | Minden

Betrifft: Asyl

Internationaler Gesprächskreis für Männer und Frauen | Cordula Prinz

Orientierung finden im fremden Land – rechtlich, kulturell, religiös, sozial. Im geschützten Kreis und in wertschätzender Atmosphäre besteht die Möglichkeit, die eigenen Anliegen einzubringen und an den Erfahrungen der anderen teilzunehmen. Männer und Frauen aus der Region Minden sind ebenso eingeladen wie Menschen, die Asyl suchen.

Ab 31. Januar 2018 | jeweils monatlich donnerstags, außer in den Schulferien

18:00 – 21:00 Uhr | Petri-Gemeindehaus | Petrikirchweg 4-6 | 32423 Minden

Kontakt: Cordula Prinz, Integrationsdienst und Flüchtlingsberatung
Haus der Kirche | Rosentalstraße 6 | 32423 Minden | Tel. 0571-8374497
e-mail: min-kk-fluechtlingsberatung@kk-ekvw.de

■ KOMPETENT IM EHRENAMT

„Sterbende und Trauernde begleiten“

Mitarbeitende und Koordinatoren des Hospizkreises Minden

Wie kann ich Sterbende gut begleiten? Wie kann die Zeit des Abschieds und der Trauer zu einer guten Zeit werden? Was bedeutet „palliative Versorgung“? Wie kann ich mich ehrenamtlich für den Hospizkreis Minden engagieren? Ehrenamtliche Sterbe- und Trauerbegleiter werden an diesem Abend ganz konkret von ihrer Arbeit berichten und sich den Fragen der Zuhörenden stellen. Die drei Säulen der Hospizarbeit: Sterbebegleitung, Trauerangebote und palliative Beratung, sowie der Inhalt des diesjährigen Ermutigungs- und Befähigungskurses für ehrenamtliche Sterbe- und Trauerbegleiter werden von Elvira Gahr und Helmut Dörmann, Koordinatoren des Hospizkreises Minden, vorgestellt.

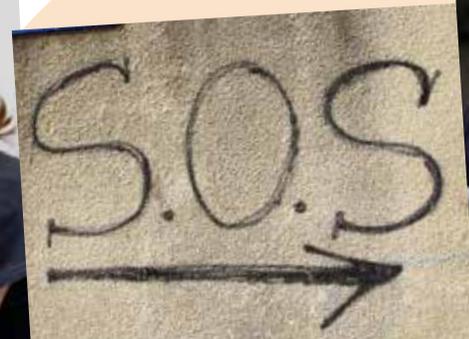
Mittwoch, 14. Februar 2018 | 19:30 Uhr

Senioren-Park Carpe Diem | Brühlstr. 28-30 | Minden

Eintritt: frei

Veranstalter: Hospizkreis Minden e.V.

Kontakt: Helmut Dörmann | Hospizkreis Minden e.V.
Simeonplatz 3 | Minden | Tel. 0571 24030
doermann@hospizkreis-minden.de
www.hospizkreis-minden.de



Das 1x1 der Erwachsenenbildung

Sie planen schon (lange) Bildungsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Erwachsenenbildung? Sie möchten es gerne tun? Oder Sie erhalten in den Gemeindegremien kontinuierlich Post von der Evangelischen Erwachsenenbildung (Flyer, Kalender, Schreiben) und wissen nicht, was Sie damit anfangen sollen? Dann wäre dieser Vormittag zum 1x1 der Erwachsenenbildung genau richtig für Sie.

Wir, die Hauptamtlichen in der Evangelischen Erwachsenenbildung, wollen über Zuschüsse, Planungsabläufe, das Verfahren der Rückmeldung und die Belegführung informieren. Darüber hinaus werden sich Ihnen die Mediotheken im Kirchenkreisverband vorstellen. Schließlich stellen wir Ihnen attraktive Ausflugsziele für Ihre Gruppen in der Region vor.

Darüber hinaus soll es selbstverständlich Raum für Ihre Fragen, Anregungen und den Austausch untereinander geben.

Dienstag, 17. April 2018 | 9:30 – 12:30 Uhr

Wiehentherme Struckmeier | Am Reineberg 18 | Hüllhorst

Kontakt und Anmeldung:

Evangelische Erwachsenenbildung im Kirchenkreisverband Herford-Lübbecke-Minden-Vlotho | Hansastr. 6 | 32049 Herford | Tel. 05221 988471 (mo bis do 8-12:30 Uhr) | erwachsenenbildung@kirchenkreis-herford.de

Ethische Entscheidungen in Grenzbereichen des Lebens

Vortrag und Gespräch mit Pfarrer Dr. Traugott Roser

Ethische Entscheidungen am Lebensende werfen nicht nur juristische und medizinische Fragen auf. Mehr und mehr wird deutlich, dass auch spirituelle und religiöse Aspekte und Wertvorstellungen Einfluss darauf haben, wie Menschen an den Grenzen des Lebens behandelt und begleitet werden („end of life care“). Der Ansatz Palliativer und hospizlicher Begleitung bemüht sich um Ganzheitlichkeit und hat nicht nur die Bedürfnisse der Patienten und Patientinnen im Blick, sondern auch diejenigen der Angehörigen und der Mitglieder therapeutischer Teams. Wie kommt man bei dieser Komplexität noch zu Entscheidungen?

Im Vortrag wird anhand konkreter Beispiele erarbeitet, wie die unterschiedlichen Wertvorstellungen zur Geltung gebracht werden können und welche Verfahren zur Klärung von Konflikten denkbar sind, die den unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht werden.

Pfarrer Dr. Traugott Roser ist Professor für Praktische Theologie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Er hat Bücher zu „Spiritual Care“ und Seelsorge und zu Trauer und Sexualität geschrieben. Seine jüngste Publikation stellt das Konzept „Palliative Fallbesprechung“ vor, das gezielt für hospizliche Begleitung gedacht ist.

Montag, 23. April 2018 | 19:30 Uhr

Senioren-Park Carpe Diem | Brühlstr. 28-30 | Minden

Eintritt: frei

Veranstalter: Hospizkreis Minden e.V.

Kontakt: Helmut Dörmann | Hospizkreis Minden e.V.
Simeonplatz 3 | Minden | Tel. 0571 24030
doermann@hospizkreis-minden.de
www.hospizkreis-minden.de



■ EINKEHR, PILGERN & REISEN

Death Café – Reden über Tod

Helmut Dörmann und Team

Sterblichkeit und Tod ist, was uns alle miteinander verbindet und was zum Leben dazugehört. Wir wollen an diesem Nachmittag nicht nur gemeinsam Kaffee und Kuchen zu uns nehmen, sondern auch im Gespräch über die verschiedenen Aspekte des Todes nachdenken. Ist die Seele unsterblich? Was muss ich tun, um mir den Tod zum Freund zu machen? Wie will ich beerdigt werden?

Das Bewusstsein der eigenen Sterblichkeit soll erhöht werden, um das Leben erfüllter zu gestalten. In dieser Veranstaltung wird keine akute Krisen- oder Trauerbegleitung geleistet, sondern Raum zum Austausch mit anderen über die eigene Vergänglichkeit, den Tod und das Sterben geboten. Wir freuen uns über Ihre Sicht der Dinge.

Kommen Sie einfach vorbei.

Sonntag, 21. Januar | 14. April | 8. Juli | 7. Oktober 2018 | jeweils 15:00 Uhr

Kulturzentrum BÜZ am Johanniskirchhof in Minden

Eintritt: frei

Veranstalter: Hospizkreis Minden e.V.

Kontakt: Helmut Dörmann | Hospizkreis Minden e.V.
Simeonsplatz 3 | Minden | Tel. 0571 24030
doermann@hospizkreis-minden.de
www.hospizkreis-minden.de



Meditatives Tanzen | Tänze der Welt

Abendstunden in der Offenen Kirche St. Simeonis | Ilona Lubenow

Der meditative Tanz spricht das Bedürfnis an, in einer reizüberfluteten und hektischen Alltagswelt die eigene Mitte zu suchen und zur Ruhe zu kommen. An den Abenden können interessierte Frauen und Männer meditativen und sakralen Tanz sowie Tänze der Völker kennen lernen.

Das Tanzen hat eine lange jüdisch-christliche Tradition, die in den letzten Jahren noch einmal neu entdeckt wurde. Dazu gehören sakraler und biblischer Tanz im Rhythmus des Jahres, getanzte Gebete, Lieder und Verse. Auch Lieder und Texte anderer Kulturen und Religionen der Einen Welt werden vorgestellt.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Jede Veranstaltung kann einzeln besucht werden.

Samstag, den 24. März | 28. April | 30. Juni 2018 | 17:00 – 18:00 Uhr

Offene Kirche St. Simeonis | Simeonskirchhof/Weingarten | Minden

Eintritt pro Abend 5,00 € | Ermäßigung auf Anfrage

Kontakt: Ilona Lubenow | Tel. 05741 2399757



Hospiz & Pilgern – Unterwegs auf dem Sigwardsweg

Helmut Dörmann und Team



Pilgern meint, im Abstand vom Alltag Einkehr zu halten und das eigene Leben neu zu betrachten. Um miteinander ins Gespräch zu kommen, ist es manchmal einfacher, etwas gemeinsam zu tun. Die Wanderung ist eine Möglichkeit, das Eine mit dem Anderen zu verbinden.

Wir werden ca. 5 km im Schaumburger Wald pilgern. Dafür treffen wir uns um 13:00 Uhr am Büro des Hospizkreises Minden und bilden Fahrgemeinschaften zum Schaumburger Wald.

Es entstehen keine organisatorischen Kosten. Bitte für die eigene Tagesverpflegung selbst sorgen. Wir beenden den Pilgernachmittag gegen ca. 15:30 Uhr mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken im Seniorenpark Carpe Diem, Brühlstraße 28-30, in Minden. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Freitag, 18. Mai 2018 | 13:00 – ca. 16:00 Uhr

Treffpunkt: Büro des Hospizkreises Minden | Simeonsplatz 3 | Minden
(Achtung! Neue Räumlichkeiten ab 1.2.2018)

Eintritt: frei

Veranstalter: Hospizkreis Minden e.V.

Kontakt: Helmut Dörmann | Hospizkreis Minden e.V.
Simeonplatz 3 | Minden | Tel. 0571 24030
doermann@hospizkreis-minden.de
www.hospizkreis-minden.de



„Ich bin, der ich war, war aber nicht, der ich bin“
(Bischof Sigward von Minden)

Pilgern auf dem Sigwardsweg an 10 Sonntagen im Jahr
Klaus Dieter Jost



Der Sigwardsweg führt auf einer Nord- und Südroute von Minden nach Idensen am Steinhuder Meer. Hier ließ sich der Mindener Bischof Sigward im 12. Jahrhundert eine Eigen- und Grabeskirche bauen. Der ca. 170 km lange Rundweg führt durch eine abwechslungsreiche Landschaft: Berg und Tal, Feld und Wald, Flussauen, Städte und Dörfer.

Die Touren beginnen jeweils mit der Teilnahme am Gottesdienst vor Ort. Tagesetappen von ca. 15 - 20 km sollten bewältigt werden können.

Nach dem ersten Pilgertag im März werden die weiteren Termine verabredet. Die Teilnahme an einzelnen Etappen ist möglich.

1. Etappe: Sonntag, 11. März 2018 | 9:30 Uhr – 16:30 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz am Preußenmuseum in Minden

Kosten: pro Pilgertag 10,00 €

Kontakt und Anmeldung: Pilgerbüro | Haus der Kirche | Rosentalstr. 3
32423 Minden | Tel. 0571 83744 25 und -94
pilgerbuero@sigwardsweg.de und Klaus-Dieter Jost | Tel. 0571 7981896



Der Weg entsteht, wenn du gehst

Eröffnung des „Nikolausweges“ | „Kaktusgruppe“ der ev.-luth. Kirchengemeinde Gehlenbeck/Eilhausen | Ute Kämper und Team



Im Kreis Minden-Lübbecke ist ein neuer Pilgerweg konzipiert worden. Er entstand um die Achse zwischen den Nikolauskirchen in Bergkirchen und Gehlenbeck. St. Nikolaus galt im Mittelalter als Schutzpatron u.a. für Händler, Seefahrer, Reisende und Pilger*innen. So wundert es nicht, dass auf den Pashhöhen des Wiehengebirges für die damaligen Fernreisenden Nikolauskirchen gebaut wurden.

Der Nikolausweg, ein 30 km langer Rundweg, führt zum Teil über den Kamm des Gebirges mit Ausblicken auf das Ravensberger Land im Süden und die Norddeutsche Tiefebene mit dem Großen Torfmoor im Norden. Er wird nun eröffnet durch eine Pilgertour von Gehlenbeck bis Bergkirchen (15 km Wegstrecke). Wir laden ein zu einem Unterwegssein auf dem äußeren und inneren Weg mit dem Menschenfreund Bischof Nikolaus von Myra.

Samstag, 21. April 2018 | 10:00 – ca. 17:00 Uhr

Treffpunkt: St. Nikolauskirche Gehlenbeck | Mühlenstraße 5 | 32312 Lübbecke
Kosten: 5,00 € Teilnahmegebühr | 2,00 € für einen Rücktransport ab 17:00 Uhr
3,00 € für das Pilgerheft zum Nikolausweg

Die Veranstaltung findet statt in Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung Ostwestfalen und dem Pilgerbüro Minden. Verbindliche Anmeldung bitte bis zum **13.04.2018** im Gemeindebüro in Gehlenbeck, Tel. 05741 61120.

Kontakt: Ute Kämper | Tel. 05741 20211

NS-Zwangsarbeit 1938-1945

Tagesfahrt zur Dokumentationsstelle Pulverfabrik Liebenau
AG Alte Synagoge Petershagen | Mindener Geschichtsverein –
Wolfgang Battermann | Sven Panthöfer

Aufgrund der großen Nachfrage im vergangenen Jahr bietet der Mindener Geschichtsverein in Kooperation mit der AG Alte Synagoge Petershagen im Jahr 2018 erneut eine Tagesfahrt in das 40 Kilometer nördlich von Minden gelegene Liebenau an. Dort war 1939 mit dem Bau einer Pulverfabrik begonnen worden. Der heute noch immer weitgehend unbekanntes ehemalige NS-Rüstungskomplex erstreckt sich auf einer Fläche von 12 Quadratkilometern und umfasst 400 Produktionsgebäude, 84 km Straßen, 42 km Schienen und acht Lagerkomplexe. 20.000 Fremd- und Zwangsarbeiter wurden dort eingesetzt, weit über 2.000 starben an Mangelkrankheiten, Misshandlungen oder wurden ermordet.

Das in Liebenau bestehende Arbeitserziehungslager wurde 1943 nach Lahde verlegt. Nach einer Einführung durch den Leiter der Dokumentationsstelle Martin Guse, beginnt die Führung per Bus über das Gelände mit Ausstiegen für Besichtigungen. Anschließend an das gemeinsame Mittagessen wird Martin Guse in einem Vortrag vertieft in die Geschichte der Pulverfabrik einführen.

Samstag, 02. Juni 2018 | 9:00 – ca. 17:00 Uhr

Abfahrt: ZOB in Minden Bussteig 5, geplanter Zwischenstopp in Petershagen, Rückkehr am ZOB in Minden um ca. 17 Uhr
Kosten: 25 € inkl. Busfahrt, Eintritt und Führung (ohne Mittagessen)

Kontakt | Information | Anmeldung: Bis 03. Mai 2018 donnerstags von 9-12 Uhr bei Sven Panthöfer in der Geschäftsstelle des Mindener Geschichtsvereins | Tönhallenstraße 7 | 32423 Minden | Tel. 0571 972200
geschaeftsstelle@mindener-geschichtsverein.de oder
Wolfgang Battermann | AG Alte Synagoge Petershagen | Tel. 05707 1378
info@synagoge-petershagen.de



Wie ein Baum gepflanzt an den Wasserbächen...

Ökumenische Pilgertage zwischen Kloster Loccum und Minden
 Dr. Christian Hohmann (MÖWe) | Martin Decking (Dekanat Herford-Minden)
 Irene Esser (Ev. Erwachsenenbildung Ostwestfalen)

Miteinander Stille finden, Abstand vom Alltag, aber auch Gespräch und Kennenlernen von Menschen, die das Pilgern für sich entdeckt haben und denen das ökumenische Miteinander wichtig ist. Der Pilgerweg führt ausgehend von Leese über Kloster Loccum und Petershagen bis Minden.

Die Wasserbäche des Klosterforstes in Loccum und auch die Weser regen an, über Kraftquellen nachzusinnen und neue Kräfte zu sammeln. Hinzu kommt das Gespräch über die Wasserressourcen der Erde, die in politischen Handlungsfeldern zunehmend eine Rolle spielen. Diese Zusammenhänge berühren das Thema: Schöpfung – Balance – Lebensstil. Wir laden ein, mit diesen Fragen unterwegs zu sein in Wald und Feld und Flur der reizvollen Weserlandschaft.

Auch ein Besuch der Alten Synagoge in Petershagen ist vorgesehen.

Freitag, 15. Juni – Sonntag, 17. Juni 2018

Treffpunkt: Bahnhof Leese | Bahnhofstr. 9 | 31633 Leese-Stolzenau

Kosten: ca. 100,00 € (genauer Preis auf Anfrage)

Kontakt | Information | Anmeldung: Martin Decking | Dekanat Herford
 Minden | Weststr. 2 | 32545 Bad Oeynhausen | Tel. 05731 9816140
 Email: dekanat@herford-minden.de | www.herford-minden.de



Vorschau:

„...unter dem Schatten deiner Flügel“ (Psalm 57)

10 Tage Sommerpilgern auf dem Sigwardsweg im alten Bistum Minden
 Irene Esser und Team

Abstand vom Alltag in der Weite der Landschaft und eine Auszeit für Körper, Seele und Geist – wir laden ein zum Sommerpilgern auf dem Sigwardsweg. Die Pilgertour führt als Rundweg entlang der Weser, durch Feld und Wald und über reizvolle Mittelgebirge – von Minden bis Minden. Unterwegs kehren wir ein, an historisch und kulturell interessanten Orten, wozu in der Mitte der Strecke die romanische Grabeskirche des Mindener Bischofs Sigward (1020 – 1040) gehört.

„...unter dem Schatten deiner Flügel“ – Verse aus dem Psalm 57 und die Frage nach unseren Gottesbildern begleiten uns in Andachten, Liedern und Gesprächen. Unterwegs werden wir Schweigezeiten verabreden. Eingeladen sind alle, die sich pilgernd einer Gruppe anschließen möchten und sich einlassen können auf neue Begegnungen, Kapriolen des Wetters und Erfahrungen in unterschiedlichsten Pilgerunterkünften – von der Pilgerherberge bis zum Landhotel. Wir entdecken uns selbst, eine wunderbare Landschaft und die Freude am Miteinander-unterwegs-Sein.

Donnerstag, 19. Juli – Samstag, 28. Juli 2018 | 9:00 – 16:00 Uhr

Treffpunkt: Eingangshalle des Mindener Doms

Kosten: 480,00 € in Doppel- und Mehrbettzimmern inkl. Teilverpflegung und Gepäcktransport. Eine begrenzte Zahl von Einzelzimmern steht gegen Aufpreis und auf Anfrage zur Verfügung.

Voraussetzungen: Körperliche Fitness - Die Gesamtstrecke von ca. 180 km ist aufgeteilt in Tagesetappen von 15 – 20 km. Alle tragen ihren Tagesrucksack selbst. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt.

Kontakt | Information | Anmeldung: Irene Esser | Tel. 0571 8374494 und
 Pilgerbüro, Haus der Kirche | Rosentalstraße 6 | 32423 Minden
 Tel. 0571 8374425 | pilgerbuero@sigwardsweg.de

Vorschau:**Sing, bet und geh...**

4 Tage Pilgern und gregorianisches Stundengebet auf dem Sigwardsweg
Waltraud und Uwe Marczinzik | Irene Esser

Die Gregorianik gilt mit ihren schlichten Texten und Melodien als Wiege der abendländischen Musik. Der Gregorianische Choral hat seinen Namen von Gregor dem Großen, der von 590 bis 604 Papst war. Die historische Forschung geht aber davon aus, dass der Choral erst mehr als 150 Jahre nach ihm entstand. Ende des 8. Jahrhunderts verbreitete sich die Gregorianik über ganz Westeuropa – in allen liturgischen Zentren und Klöstern. Unter dem Thema „Sing, bet und geh“ begeben wir uns auf einen mehrtägigen Pilgerweg, üben und praktizieren miteinander gregorianische Tageszeitengebete.

Ausgehend von der neugotischen Kirche in Porta-Westfalica Kleinenbremen wollen wir in vier Tagen die Sigwardskirche in Idensen erreichen. Stationen der Übernachtung sind das Stift Obernkirchen, sowie die Orte Apelern und Hohnhorst.

Wir sind eine Gemeinschaft auf Zeit. Im Unterwegssein, dem Erleben der Natur in Wald und Flur entwickelt sich ein neues Zeitverständnis. Es ist Raum da, Herz und Seele zu öffnen für vieles, was in der Hektik des Alltags oft zu kurz kommt. Stille, Texte und Lieder sind Angebote für unterwegs. Gespräche ergeben sich.

Die Gesamtstrecke umfasst Tagesetappen von bis zu 20 km. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 16 Personen. Alle tragen ihren Tagesrucksack selbst. Voraussetzung sind körperliche Fitness und Freude am Singen.

Donnerstag, 23. August – Sonntag, 26. August 2018

Treffpunkt: Kirche Kleinenbremen | An der Höchte 10 | 32457 Porta Westfalica

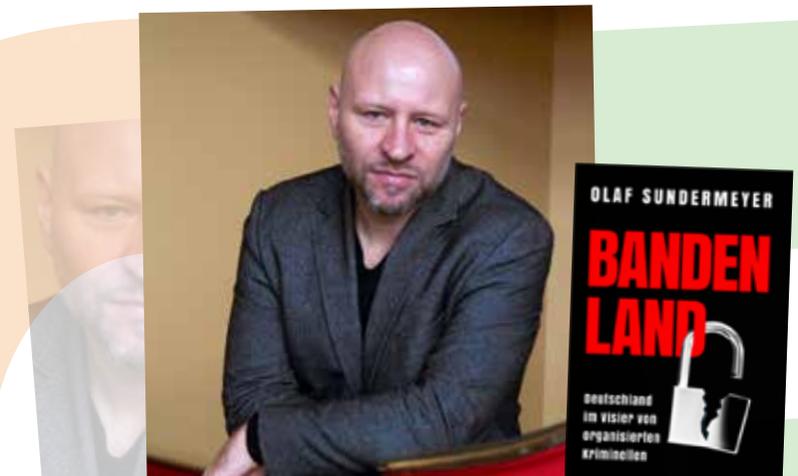
Kosten: 240,00 € in Doppel- bzw. Mehrbettzimmern inkl. Teilverpflegung und Gepäcktransport. Eine begrenzte Zahl von Einzelzimmern steht gegen Aufpreis zur Verfügung (auf Anfrage).

Anmeldung schriftlich erbeten an: Pilgerbüro | Haus der Kirche | Rosentalstraße 6 | 32423 Minden | Tel. 0571 8374425 | pilgerbuero@sigwardsweg.de

Kontakt und Beratung: Pfarrer i.R. Uwe Marczinzik und Kirchenmusikerin Waltraud Marczinzik | Tel. 05722 8907163 | u.marczinzik@gmx.de

Die Termine im Überblick**Januar 2018**

Mi, 3. Januar 9:00 – 12:00 Uhr	Interkultureller Frauendialog, Petri-Gemeindehaus, Minden	S. 30
Fr, 5. Januar 12:30 – 15:00 Uhr	Interkultureller Frauendialog, Stadtteiltreff Wilmersdorfer Weg, Minden	S. 30
Mo, 10. Januar 19:00 Uhr	Gemeinwohl-Bilanzierung einer Apotheke	S. 9
Di, 16. Januar 19:30 – 21:15 Uhr	Das Alte/das Erste Testament, Volkeninghaus Südlengern	S. 29
Di, 16. Januar 20:00 – 21:30 Uhr	Dauerhusten und Schniefnase, Familienzentrum Arche Noah, Petershagen	S. 20
Di, 16. Januar 19:30 Uhr	Verhaltensstörungen im Kindesalter, Gemeindehaus Wichernkirchengemeinde, Bad Oeynhausen	S. 27
So, 21. Januar 15:00 Uhr	Death Café – Reden über Tod, Kulturzentrum BÜZ, Minden	S. 34
Sa, 27. Januar 9:00 – 12:00 Uhr	Auf eigenen Beinen stehen, Familienzentrum Arche Noah, Petershagen	S. 29
Mo, 29. Januar 19:30 Uhr	Bandenland, Gemeindehaus an der Münsterkirche, Herford	S. 10
Di, 30. Januar 19:30 – 21:15 Uhr	Schöpfung und Fall, Volkeninghaus Südlengern	S. 20
Di, 30. Januar 20:00 – 21:30 Uhr	Auf eigenen Beinen stehen, Familienzentrum Arche Noah, Petershagen	S. 29
Mi, 31. Januar 18:00 – 21:00 Uhr	Betrifft: Asyl, Petri-Gemeindehaus, Minden	S. 30



Februar 2018

Mo, 5. Februar 19:30 Uhr	Worüber man im Alten und Neuen Testament stritt, Evangelisch-lutherische Kirche St. Stephan	S. 21
Mo, 6. Februar 20:00 – 21:30 Uhr	Auf eigenen Beinen stehen, Familienzentrum Arche Noah, Petershagen	S. 29
Mo, 12. Februar 19:30 Uhr	Dämonisiert und delegitimiert, Ernst-Lohmeyer-Haus, Herford	S. 11
Di, 13. Februar 19:30 – 21:15 Uhr	Die Erzelternerzählungen, Volkeninghaus Südlengern	S. 20
Mi, 14. Februar 19:30 Uhr	Sterbende und Trauernde begleiten, Seniorenpark Carpe Diem, Minden	S. 31
Mo, 15. Februar 16:30 – 19:00 Uhr	Gemeinwohlökonomie und Ethischer Welthandel, Marienstift, Minden	S. 12
Mo, 19. Februar 8:00 – 16:00 Uhr	Methodenwerkstatt für die Arbeit mit Kindern und Familien, Familienzentrum Arche Noah, Petershagen	S. 29
Mo, 19. Februar 19:30 Uhr	Du sollst Dir kein Bildnis machen, Evangelisch-lutherische Kirche St. Stephan	S. 21
Di, 20. Februar 19:30 Uhr	Probleme rund um das Hüftgelenk, Gemeindehaus Wichernkirchengemeinde, Bad Oeynhausen	S. 28
Mo, 26. Februar 19:30 Uhr	Was wollten wir noch mal vorlesen? Gemeindehaus an der Münsterkirche Herford	S. 6
Di, 27. Februar 19:30 – 21:15 Uhr	Die Josephnovelle, Volkeninghaus Südlengern	S. 20
Mo, 28. Februar 19:00 Uhr	Geschichte der Schwesternschaft Salem, Festsaal des Mutterhauses, Minden	S. 13

März 2018

Mo, 5. März 19:30 Uhr	Auge um Auge, Zahn um Zahn, Evangelisch-lutherische Kirche St. Stephan	S. 21
So, 11. März 9:30 – 16:30 Uhr	Pilgern auf dem Sigwardsweg, ab Parkplatz Preußenmuseum, Minden	S. 37
Di, 13. März 19:30 – 21:15 Uhr	Das zweite Buch Mose/Exodus, Volkeninghaus Südlengern	S. 20
Mo, 19. März 17:00 – 18:30 Uhr	Geschichtswerkstatt Löhne, Volkshochschule, Löhne	S. 14
Mo, 19. März 19:30 Uhr	Bestrafen oder ausgleichen? Evangelisch-lutherische Kirche St. Stephan	S. 22
Mo, 19. März 19:30 Uhr	Ich will wohnen im Menschenwort, Synagoge Herford	S. 7
Di, 20. März 19:30 Uhr	Die Bibel: Das Buch, das Europa schuf! Gemeindehaus Wichernkirchengemeinde, Bad Oeynhausen	S. 23
Sa, 24. März 17:00 – 18:00	Meditatives Tanzen, Offene Kirche St. Simeonis, Minden	S. 35
Mo, 26. März 19:30 Uhr	Die Situation der koptischen Kirche im Mittleren Osten und in Deutschland, Gemeindehaus Münsterkirche, Herford	S. 25

April 2018

Mo, 9. April 19:30 Uhr	Alles verstehen, heißt alles verzeihen? Evangelisch-lutherische Kirche St. Stephan	S. 22
Di, 10. April 19:30 – 21:15 Uhr	Das 5. Buch Mose/Deuteronomium, Volkeninghaus Südlengern	S. 20
Do, 12. April 20:00 – 21:30 Uhr	Wie schütze ich mein Kind vor sexuellen Übergriffen? Familienzentrum Arche Noah, Petershagen	S. 29
So, 14. April 15:00 Uhr	Death Café – Reden über Tod, Kulturzentrum BÜZ, Minden	S. 34
Di, 17. April 9:30 – 12:30 Uhr	Das 1x1 der Erwachsenenbildung, Wiehentherme Struckmeier, Hüllhorst	S. 32
Di, 17. April 19:30 – 21:00 Uhr	Umfassende Betreuung am Lebensende, Gemeindehaus Wichernkirchengemeinde, Bad Oeynhausen	S. 28
Do, 19. April 19:30 Uhr	Eine gerechtere Welt ist möglich, Haus am Dom, Minden	S. 15
Sa, 21. April 10:00 – 17:00 Uhr	Der Weg entsteht, wenn du gehst, ab St. Nikolauskirche, Gehlenbeck	S. 38



Sa, 21. April 15:00 – 16:30 Uhr	Erzählcafé: „Rund um den Bahnhof“, Bahnhof Löhne	S. 16
So, 22. April 18:00 Uhr	„Wie viele Himmel und wie viele Länder ist es wohl her...?“ Konzert mit Café Magusto in der Alten Synagoge Petershagen	S. 23
Mo, 23. April 19:30 Uhr	Möglichkeiten und Grenzen des Gespräches unter Streitenden, Evangelisch-lutherische Kirche St. Stephan	S. 22
Mo, 23. April 19:30 Uhr	Ethische Entscheidungen in Grenzbereichen des Lebens, Seniorenpark Carpe Diem, Minden	S. 33
Di, 24. April 19:30 – 19:30 Uhr	Der Prophet Amos, Volkeninghaus Südlengern	S. 20
Sa, 28. April 17:00 – 18:00 Uhr	Meditatives Tanzen, Offene Kirche St. Simeonis, Minden	S. 35



Mai 2018

Sa, 5. Mai 20:00 Uhr	Zu Fuß durch ein nervöses Land, Gemeindehaus Gehlenbeck	S. 17
Mo, 7. Mai 19:30 Uhr	Gemeindeflucht, Verketzerung, alles unter den Teppich kehren? Evangelisch-lutherische Kirche St. Stephan	S. 22
Di, 8. Mai 19:30 – 21:15 Uhr	Der Prophet Jesaja II (Jesaja 40-55), Volkeninghaus Südlengern	S. 20
Mo, 14. Mai 17:00 – 18:30 Uhr	Geschichtswerkstatt Löhne, Volkshochschule, Löhne	S. 14
Mo, 14. Mai 19:30 Uhr	Streit und Konflikte in der Bibel und in der Kirche – Nachbereitung, Evangelisch-lutherische Kirche St. Stephan	S. 22
Di, 15. Mai 19:30 – 21:00 Uhr	Nicht gleichgültig bleiben, Gemeindehaus der Wichernkirchengemeinde, Bad Oeynhausen	S. 24
Fr. 18. Mai 13:00 – 16:00 Uhr	Hospiz und Pilgern auf dem Sigwardsweg, ab Simeonsplatz 3, Minden	S. 36
Mo, 28. Mai 19:30 Uhr	Neue Kirchenlieder, Gemeindehaus an der Münsterkirche, Herford	S. 8

Juni 2018

Sa, 2. Juni 9:00 – 17:00 Uhr	Tagesfahrt zur Dokumentationsstelle Pulverfabrik Liebenau, ab ZOB Minden	S. 39
Di, 5. Juni 19:30 – 21:15 Uhr	1. und 2. Samuel – Saul und David, Volkeninghaus Südlengern	S. 20
Do, 7. Juni 20:00 – 21:30 Uhr	Mutig und Selbstbewusst, Familienzentrum Arche Noah, Petershagen	S. 29
Sa, 9. Juni 15:00 – 16:30 Uhr	Erzählcafé Spezial, Heimatmuseum Löhne	S. 18
Fr. 15. – So, 17. Juni	Ökumenische Pilgertage zwischen Kloster Loccum und Minden	S. 40
Di, 19. Juni 19:30 – 21:00 Uhr	Aktuelle Herausforderungen in der Stadtplanung Bad Oeynhausen, Gemeindehaus der Wichernkirchengemeinde, Bad Oeynhausen	S. 20
Di, 19. Juni 19:30 – 21:15 Uhr	1. und 2. Könige: Elia und die Könige, Volkeninghaus Südlengern	S. 19
Sa, 30. Juni 17:00 – 18:00 Uhr	Meditatives Tanzen, Offene Kirche St. Simeonis, Minden	S. 35

Juli 2018

Di, 3. Juli 19:30 – 21:15 Uhr	Das Buch Hiob, Volkeninghaus Südlengern	S. 20
So, 8. Juli 15:00 Uhr	Death Café – Reden über Tod, Kulturzentrum BÜZ, Minden	S. 34
Do, 19. – Sa, 28. Juli	10 Tage Sommerpilgern auf dem Sigwardsweg, ab Eingangshalle des Mindener Doms	S. 41





Allgemeine Geschäftsbedingungen Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V.

§ 1 Geltungsbereich

Auskünfte und Beratungen über unsere Veranstaltungen und Leistungen sowie deren Buchung werden auf der Grundlage der nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen erbracht.

§ 2 Leistungen

1. Das Ev. Erwachsenenbildungswerk bietet Angebote der Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung an.
2. Die Leistungen der Veranstaltungen ergeben sich aus dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm.
3. Das Ev. Erwachsenenbildungswerk verpflichtet sich nur zur Durchführung der gebuchten Veranstaltung entsprechend dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm. Eine weitergehende Verpflichtung, wie zum Beispiel die Erzielung eines konkreten Lern bzw. Prüfungserfolges, besteht nicht.

§ 3 Teilnahmebedingungen

1. Die Veranstaltungen des Ev. Erwachsenenbildungswerkes sind für alle Menschen offen.
2. Die Teilnahme an einzelnen Veranstaltungen kann jedoch die Erfüllung veranstaltungsspezifischer Teilnahmevoraussetzungen wie z. B. besondere Qualifikationen, spezifische Zielgruppenzugehörigkeit, Geschlecht etc. voraussetzen, sofern dies aus sachlichen Gründen erforderlich ist. Diese besonderen Teilnahmevoraussetzungen sind im jeweiligen Veranstaltungsprogramm ausdrücklich genannt. Erfüllen die Teilnehmenden diese Voraussetzungen nicht, können sie an der Veranstaltung nicht teilnehmen.
3. Die Teilnehmenden verpflichten sich, sich in die für die Förderung nach dem Weiterbildungsgesetz notwendigen Anwesenheitslisten der Veranstaltung mit allen geforderten Angaben richtig und vollständig ein zu tragen.

§ 4 Teilnahmegebühren

Die Teilnahmegebühren der jeweiligen Veranstaltungen sind in dem Jahresprogramm, in den Einzelausschreibungen (Flyer) und auf der Homepage des Ev. Erwachsenenbildungswerk (<http://www.ebwwest.de>) angegeben.

§ 5 Anmeldung

1. Die Anmeldungen haben schriftlich zu erfolgen und werden in der zeitlichen Reihenfolge des Eingangs beim Ev. Erwachsenenbildungswerk berücksichtigt. Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmenden eine schriftliche verbindliche Anmeldebestätigung. Erst mit der schriftlichen Bestätigung durch das Ev. Erwachsenenbildungswerk kommt der Vertrag zustande.
2. Sollte eine Veranstaltung zum Zeitpunkt der Anmeldung bereits ausgebucht sein, werden die Teilnehmenden auf einer Warteliste vorgemerkt. Die Reihenfolge auf dieser Warteliste erfolgt nach dem zeitlichen Eingang der Anmeldungen. Im Falle des Freiwerdens eines Teilnahmeplatzes werden die Teilnehmenden darüber informiert und können sich für die Veranstaltung innerhalb einer durch das Ev. Erwachsenenbildungswerk gesetzten Frist erneut anmelden.

§ 6 Zahlung

1. Die Teilnahmegebühren für die jeweiligen Veranstaltungen sind nach Erhalt der Rechnung innerhalb von 14 Tagen auf das Konto des Ev. Erwachsenenbildungswerk unter Angabe des Kassenzzeichens und der Rechnungsnummer zu überweisen.
2. Für einzelne Veranstaltungen gelten besondere Zahlungsbedingungen, die in dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm (Flyer) ausdrücklich genannt sind.
3. Zur Aufrechnung oder Zurückbehaltung gegenüber dem Ev. Erwachsenenbildungswerk sind die Teilnehmenden nur berechtigt, wenn ihre Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von dem Ev. Erwachsenenbildungswerk anerkannt sind. Ein Zurückbehaltungsrecht besteht nur, wenn ihr Gegenanspruch aus demselben Vertragsverhältnis herrührt.

§ 7 Rücktritt des Ev. Erwachsenenbildungswerkes

Das Ev. Erwachsenenbildungswerk ist berechtigt, im Einzelfall von der Durchführung einer Veranstaltung zurück zu treten, wenn die notwendige Mindestteilnehmerzahl von 8 Teilnehmenden nicht erreicht wurde oder in Fällen, die eine Durchführung der Veranstaltung aus wichtigen Gründen unmöglich machen (z. B. eine kurzfristige Erkrankung des Dozenten). In diesem Fall werden bereits gezahlte Teilnahmegebühren vollständig erstattet. Weitere Ansprüche stehen den Teilnehmenden nicht zu.

§ 8 Rücktritt (Abmeldung) der Teilnehmenden

1. Die Teilnehmenden sind berechtigt, bis 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung von dem Vertrag zurückzutreten.

2. Der Rücktritt (Abmeldung) muss schriftlich erfolgen.
3. Wird der Rücktritt erst innerhalb der 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung erklärt, haben die Teilnehmenden die vollen Teilnahmegebühren zu entrichten. Kann der freie Teilnahmeplatz jedoch durch einen Teilnehmenden von der Warteliste besetzt werden, wird keine Teilnahmegebühr erhoben.
4. Soweit der Teilnehmende ohne vorherigen, schriftlichen Rücktritt (Abmeldung) an einer Veranstaltung nicht teilnimmt, steht ihm kein Anspruch auf Erstattung der bereits gezahlten Teilnahmegebühren zu.
5. Für einzelne Veranstaltungen (Studienreisen, Langzeitfortbildungen, Veranstaltungen mit Übernachtungen) gelten besondere Rücktrittsbedingungen, die in dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm (Flyer) ausdrücklich genannt sind.
6. Das gesetzliche Widerrufsrecht wird durch diese Regelung zum Rücktritt der Teilnehmenden nicht berührt und gilt vorrangig.

§ 9 Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht: Teilnehmende haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angaben von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses. Um Ihr Widerrufsrecht aus zu üben, müssen Sie uns:

Evangelisches Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V.
Olpe 35 | 44135 Dortmund | E-Mail: ebw@ebwwest.de | Tel.: 0231 5409-10 | Fax: 0231 5409-49

mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs: Wenn Sie diesen Vertrag wirksam widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich eventueller Lieferkosten unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrages bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen sollen, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.
Ende der Widerrufsbelehrung

§ 10 Haftung des Ev. Erwachsenenbildungswerk

Die Haftung des Ev. Erwachsenenbildungswerk für Schäden insbesondere an den von den Teilnehmenden in die Veranstaltungsstätte eingebrachten Gegenständen ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Dies gilt nicht bei der Verletzung von Leben, Körper oder der Gesundheit oder bei der Verletzung von Kardinalpflichten.

§ 11 Teilnahmebescheinigung

Die Teilnehmenden erhalten vom Ev. Erwachsenenbildungswerk auf Wunsch eine Teilnahmebescheinigung über ihre erfolgte Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung.

§ 12 Datenschutz

Die Erhebung, Speicherung und Verarbeitung personenbezogener Daten der Teilnehmenden findet ausschließlich im Rahmen des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG), DSGVO, DSVGO und der übrigen gesetzlichen Vorschriften statt. Die gespeicherten Daten werden ausschließlich für die Zusendung von Veranstaltungsinformationen des Ev. Erwachsenenbildungswerkes verwendet. Die Teilnehmenden werden ausdrücklich auf die Möglichkeit hingewiesen, dass ihre Daten sofort nach Durchführung und Abrechnung der Veranstaltung gelöscht werden, wenn sie dem Ev. Erwachsenenbildungswerk diesen Wunsch mitteilen.

§ 13 Schlussbestimmungen

1. Soweit die gesetzlichen Regelungen nicht entgegenstehen, ist Erfüllungsort und Zahlungsort des Vertrages der Geschäftssitz des Ev. Erwachsenenbildungswerk in Dortmund.
2. Die etwaige Unwirksamkeit einer Bestimmung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen lässt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine sinnentsprechende wirksame Bestimmung zu ersetzen, die der angestrebten wirtschaftlichen Regelung am nächsten kommt, die die Parteien, hätten sie die Unwirksamkeit der Bestimmung erkannt, getroffen hätten. Im Übrigen gelten die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften.

Stand 12.01.2012

IMPRESSUM

Herausgeber: Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreisverband Ostwestfalen

V.i.S.d.P.: Irene Esser, Christa Zwilling-Seidenstücker, Hartmut Peltz

Layout & Satz: Blue Werbeagentur GmbH, Löhne

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Papier: 100 % Recyclingpapier | Auflage: 2.000



An die Geschäftsstelle der
Evangelischen Erwachsenenbildung
Hansastr. 60 | 32049 Herford
Tel. 05221 988-471 | Fax 05221 988-544
erwachsenenbildung@kirchenkreis-herford.de

Schriftliche Anmeldung:

Hiermit melde ich mich für folgende Veranstaltung an:

Titel: _____

Name, Vorname: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die Sie im Internet unter www.kirchenkreis-herford.de/downloads AGB Erwachsenenbildung einsehen können. Auf Wunsch schicken wir sie Ihnen zu.

An die Geschäftsstelle der
Evangelischen Erwachsenenbildung
Hansastr. 60 | 32049 Herford
Tel. 05221 988-471 | Fax 05221 988-544
erwachsenenbildung@kirchenkreis-herford.de

Schriftliche Anmeldung:

Hiermit melde ich mich für folgende Veranstaltung an:

Titel: _____

Name, Vorname: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die Sie im Internet unter www.kirchenkreis-herford.de/downloads AGB Erwachsenenbildung einsehen können. Auf Wunsch schicken wir sie Ihnen zu.

Evangelisches
Erwachsenenbildungswerk
Westfalen und Lippe e.V.

